

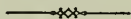
1872 auf dem Sattel zwischen dem M. Celva und Chegul, unweit des Weges von Roncogne nach Pove im Gebüsch unter *Prunus spinosa* entdeckte. Es hatte 2 Schäfte mit alten Blattresten, blassblaue Blumen, in denen alle Blüthentheile in je 50—60 Perigonblätter verwandelt waren, die von innen nach aussen an Grösse zunehmend, in konzentrischen Reihen vertheilt waren. Eine solche abnorme Bildung dürfte aber wohl kaum den Anspruch machen, als Form oder gar Varietät betrachtet zu werden. Eher könnten die schon oben angedeuteten Pflanzen mit weissgefleckten Blättern als forma *maculata* hervorgehoben werden. Ich fand sie in der höheren Bergregion des Kalisberg und der Maranza im Gebüsch. Kalk, 1100 M.; an ersterem Standorte im April mit blassblauen Blumen und vorjährigen Blättern, am letzteren Standorte im Mai blos Blattexemplare. Sehr schöne Blattexemplare dieser Form fand ich ausser unserem Gebiete auf dem Mittelgebirge von Völs am Fusse des Schlern in einem feuchten Thälchen unter schattigem Gebüsch im Spätsommer mit grossen, beiderseits dunkelgrün glänzenden Blättern, die mit weissen, längs der Blattnerven regelmässig gruppirten Flecken gezeichnet waren, und an ähnliche Zeichnungen mancher Begonien erinnern.

Die Verbreitung dieser *Hepatica* in unserem Gebiete ist sehr allgemein. Sie liebt Gebüsche und Wald im Grunde und an den Rändern. In hiesiger Gegend fand ich sie im ganzen Gebiete des Kalisberg, der Maranza, des Bondon und Soprasasso, auf Kalk, Dolomit, Nonsberger Mergel und auf den Porphyrybergen im Bezirke Civezzano, von 200—1550 M. (Alpe Vason am Bondon). Im Loss'schen Herbar befinden sich Exemplare aus Judicarien, von der Berg- und Hügelregion bei Stenico und Cillà, von letzterem Standorte ein weissblüthiges Exemplar.

Trient, 14. Mai 1874.

Berichtigung.

Seite	112	Zeile	2	von oben:	statt	Sale	lies:	Sole
"	113	"	4	"	"	um	"	am
"	"	"	6	"	"	Anisio	"	Avisio
"	"	"	16	unten:	"	um	"	am.



Beiträge zur Flora des südlichen Mährens.

Von Prof. A. Oborny.

1. Der Pelzberg bei Mühlfraun.

Der Sexenberg, insbesondere die nördliche, bewaldete Abdachung desselben verdient insoferne einige Beachtung, weil dieser bisher nur wenig oder gar nicht bekannte Standort mancher seltenen Pflanzenart über kurz oder lang seine Bewaldung und mit ihr die charakteristische

Flora verlieren wird. Seit ungefähr 10 Jahren wird der Pelzwald ausgeholzt und der gewonnene Boden für den Feldbau urbar gemacht. Gegenwärtig bestehen von diesem Gehölze nur noch die westlichen Partien, bepflanzt mit *Pinus sylvestris*, worunter nicht viel zu finden ist, das Laubholz der Abdachung ist bereits verschwunden und findet sich nur noch an den steilen Abhängen zur Thaja vor. Unter den mehr als 460 Pflanzenarten, die bei Gelegenheit der zahlreichen Exkursionen in den 4 letzten Jahren für diesen Standort notirt wurden, verdienen folgende eine besondere Erwähnung:

Achillea nobilis L., *Achillea setacea* Koch, *Aconitum Anthora* L., *Alsine setacea* M. u. K., *Androsace elongata* L. in kräftigen, vielstengeligen Individuen, *Avena pratensis* L., *Avena pubescens* Huds., *Carex flava* L., *Carex Michelii* Host., *Carex humilis* Leys., *Centaurea montana* L., β *incana* W. mit getheilten und ungetheilten Blättern, *Dianthus Armeria* L., *Dictamnus Fraxinella* Pers., *Echium rubrum* Jacq., noch vor einigen Jahren häufig, jetzt nur hie und da auf den angelegten Feldwegen oder zwischen Getreide, *Eryum tetraspermum* L., *Euphorbia epithymoides* Jacq., *Gagea bohemica* Schult., in kräftigen bis 6blüthigen Exemplaren ziemlich häufig, *Gagea minima* Schult., *Gagea pusilla* Schult. wie *G. bohemica* in kräftigen, vielblüthigen Individuen, zumal auf bebautem Boden, *Gagea stenopetala* Rehb., *Hesperis tristis* L., *Hesperis matronalis* L., β *runcinata* Nr., *Helichrysum arenarium* Gärt., *Hieracium echioides* Lumnitz, β *setigerum* Koch, *Hypericum montanum* L., *Hypochaeris maculata* L., *Inula salicina* L., *Inula Oculus Christi* L., *Iris pumila* L., auf dem eigentlichen Pelzwaldboden nahezu verschwunden, jedoch im Frauenholze noch häufig, *Iris variegata* L., gleichfalls nahezu verschwunden, nur hie und da auf Schutt in der Nähe des neuen Meierhofes zu finden, obgleich diese Pflanze ehemals hier sehr häufig war.

Lepidium perfoliatum L., auf der nördlichen Abdachung des Pelzwaldes, auf sonnigen Stellen truppweise beisammen, *Linaria genistifolia* Mill., *Lithospermum purpureo-coeruleum* L., *Myosurus minimus* L., *Orobancha arenaria* Borkh. auf *Artemisia campestris* in der Nähe des Frauenholzes, jedoch nur selten, *Orobancha cruenta* Bertol., *Potentilla alba* L., *Potentilla inclinata* Vill., *Potentilla rupestris* L., *Polygala major* Jacq., *Pulmonaria mollis* Wolff, *Pulmonaria azurea* Bess., *Quercus pubescens* Willd., *Ranunculus illyricus* L., *Rosa pimpinellifolia* L., *Scabiosa succolepis* Desf., *Sedum reflexum* L., *Serratula tinctoria* L., *Seseli Hippomarathrum* L., *Tetragonolobus siliquosus* Roth., *Thesium Linophyllum* L., *Trifolium ochroleucum* Huds., *Trifolium rubens* L., *Verbascum phoeniceum* L., *Veronica latifolia* L., *Viburnum Lantana* L.

Znaim, im Mai 1874.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [024](#)

Autor(en)/Author(s): Oborny Adolf

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora des südlichen Mährens. 180-181](#)